

**<sup>8</sup> Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Geschlecht Davids, nach meinem Evangelium, <sup>9</sup> für welches ich leide bis dahin, dass ich gebunden bin wie ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. <sup>10</sup> Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, auf dass auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit. <sup>11</sup> Das ist gewisslich wahr: Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben; <sup>12</sup> dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen; <sup>13</sup> sind wir untreu, so bleibt er treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen.**

2. Tim. 2,8-13

Liebe Gemeinde,

wieder und wieder bringt sich der Tod mit Macht in das Gedächtnis. Seine Gegenwart scheint gerade in diesen Tagen allgegenwärtig – weltweit. Die Zahl der Sterbefälle hat sich allein in New York oder auch in anderen Teilen der Welt zum Teil verzehnfacht. Soziale Distanz kann in diesen Tag lebensentscheidend sein und macht ein gemeinsames Feiern, wie wir es sonst gewohnt sind, nicht möglich. Die Seuche hebt sich mit Gewalt ins Bewusstsein. Viele Menschen sind darum auch unter uns in Sorge und Angst besonders um ihre älteren Angehörigen in den Pflegeheimen oder im Krankenhaus aber auch um ihre Existenz als Firma oder um den Arbeitsplatz. Wir gehen durch eine sehr schwierige Zeit und wissen immer noch nicht, wie sie ausgehen wird. In diesen Tagen betet Deutschland gemeinsam und die Christen liegen Gott in den Ohren. Sie wissen, was an Ostern geschehen ist und wie es sich Wahrheit um die Gewalt und Macht des Todes bestellt ist. Sie haben das Zeugnis:

Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! – Dieses Zeugnis von Jesus, so unglaublich es von Anfang an war, hat die Welt grundlegend verändert. Der Gott Israels erfüllt sein Wort. Jesus ist auferstanden, wie er es gesagt hat. Paulus selbst hatte das für eine Lüge der Jünger Jesu gehalten und die Gemeinde scharf verfolgt und gejagt, wie als wären sie Verbrecher. Bis zu dem Zeitpunkt, da sich ihm der Auferstandene – Jesus selbst – in den Weg stellte und ihn fragte: „Was verfolgst du mich?“ Er hatte die Jünger gejagt. Der Auferstandene ist zugleich in geheimnisvoller Weise auch der in den Jüngern gegenwärtige Herr. ER hat sich mit ihnen in der Hl. Taufe verbunden und durch das Geheimnis des Heiligen Abendmahls empfangen sie, was sie sind. Sie sind der Leib Christi und sind eins mit IHM. Gleichsam entsteht dadurch auf wundersame Weise die Kirche. Sie ist nicht von Menschen gemacht. Jesus verbindet Menschen, die unterschiedlicher nicht sein können. Menschen aus allen Generationen und Nationen, aus allen Sprachen und Teilen der Welt entdecken persönlich für sich: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Sie kommen auf dieses Zeugnis der Jünger hin zum Glauben an Jesus. Sie hören es und prüfen es. Sie empfangen selbst die Heilige Taufe und die Gaben des Heiligen Geistes ergießen sich so durch Jesus auf Menschen aus aller Welt. Vor den Augen Israel erfüllen sich die alten Verheißungen darüber und doch wagen viele aus dem Volk der Juden nicht dieses Zeugnis anzunehmen. Währenddessen sie noch an GOTTES Handeln zweifeln, wenden sich Menschen aus allen Heidenvölkern dem Gott Israels zu, der sich in Jesus Christus gezeigt und ihnen hingegeben hat. Was Paulus für ein menschliches Gerücht hielt, hat ihn selbst

eingeholt. Nun ist er wegen dieses Zeugnisses von Jesus selbst gebunden und wird wie ein Verbrecher behandelt. Er nimmt plötzlich selbst Teil an der Passion Jesus, die mit diesem Zeugnis für ihn verbunden ist. Doch er weiß auch worauf es hinausläuft. Alles Leiden um Jesus Willen zielt auf den Triumph der Liebe Gottes. Jesus ist Sieger! Jesus lebt! Nichts kann seinen endgültigen Siegeszug aufhalten. Was an ihm geschehen ist, wird an all seinen Jüngern geschehen und sie werden teilhaben an der ersten Auferstehung der Toten und an der Verwandlung ihres irdischen Leibes zu einem verklärten und verherrlichten neuen Leib, wenn Jesus wiederkommt. Für Paulus ist klar, wenn wir teilhaben am Sterben Jesus, wenn wir die Züge seiner Passion in unserem Leben erleben, dann ist gerade das ebenso das sichere Zeichen dafür, dass wir dieselbe Kraft seiner Auferstehung am eigenen Leib spüren werden. Wer die Gemeinschaft mit IHM lebt, die ER in der Heiligen Taufe geschenkt bekommt – wer den Glauben lebt, erlebt durch die Gegenwart des Geistes GOTTES die Kraft des Auferstandenen, einen Trost, der höher ist als alle Vernunft und eine tiefe Gemeinschaft, die weiter und tiefer reicht als ein Menschenleben fassen kann. Er hat die Vollmacht sich zu trennen, was ihn von GOTT und den Menschen auf ewig trennen will – er kann Sünde, Tod und Teufel entsagen und sich der Gemeinschaft in Jesus, dem ewigen Leben und GOTT hingeben.

Wenn sich also in der Gegenwart und besonderen an diesem Osterfest der Tod und die Vergänglichkeit dieser Welt mit aller Gewalt ins Gedächtnis bringen, dann wollen wir mit umso größerer Inbrunst und Freude uns den ins Gedächtnis rufen, der von den Toten auferstanden ist und uns Anteil gibt an der Auferstehung und dem ewigen Leben. Wir weihen uns IHM neu und entsagen allem, was uns von IHM trennt:

Ich glaube und bekenne vor Dir,  
GOTT, und Deinen Heiligen,  
dass ich im Geheimnis der Heiligen Taufe  
Jesus, meinem Erlöser, Deinem Chirstus,  
geheimnisvoll eingeleibt wurde.

So bin ich mit IHM gekreuzigt,  
mit IHM gestorben,  
mit IHM begraben  
und kraft seiner Auferstehung  
zu einem Überwinderleben befreit.  
Auch hat er mich durch die Heilige Taufe  
verbunden mit all den Seinen in der einen Kirche,  
dem geheimnisvollen Leib Christi.

Dankbar bekenne ich mich zu dieser Gnade und  
gebe Dir, mein GOTT, auf's Neue  
Leib, Seel und Herz zum Opfer hin.

Erwecke mich zu neuer Treue  
und nimm Besitz von meinem Sinn.  
Es sei in mir kein Tropfen Blut,  
der nicht, Herr, Deinen Willen tut.  
Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre und regiere unsere  
Herzen und Sinne in Christus Jesus unseren Herrn. Amen.